

Meine Damen und Herren bzw. wer auch immer nach den spannenden Beiträgen der VorrednerInnen überhaupt noch zuhört,

„Es darf keine Denkverbote geben.“ Schrieb Kollege Gradl von der angehenden Kleinstpartei cDU im Stadtblatt - und - „Ich hoffe, es findet noch jemand den Mut, irgendwo im Haushalt zu kürzen“, sagte Kollegin Schuster von der Splitterpartei Deutschlands, der SPD, in einer Haushaltskonferenz. Abgesehen davon, dass ich gar nicht wusste, dass es Denkverbote gibt, hat die Partei Die PARTEI selbstverständlich den Mut, dem Haushalt den nötigen Feinschliff zu verpassen. Ich habe nur 5 Minuten, aber ein paar Punkte seien erläutert:

1. Das Theater Heidelberg wird mit knapp 24mio. € jährlich subventioniert, generiert hingegen wenig eigene Einnahmen. Dabei könnte es viel mehr einnehmen! Dass die teuersten Karten gerade mal lächerliche 45€ Kosten ist absurd! Wir fordern die vordersten Plätze zur Kategorie „Bourgeois exklusiv Deluxe“ umzuwandeln. So können feine Heidelberger Gutsherren, elegante Oligarchentöchter und wer sich sonst so für die gehobene Mittelklasse hält, einen für sie angemessenen Preis von 500 Euro bezahlen, inklusive Champagner und Begrüßung durch den Intendanten, ersatzweise den Oberbürgermeister, gegen Aufpreis sogar den Stadtrat Leuzinger. Nicht verkaufte Plätze gehen gratis an Hartz4 Empfänger, so gibt's entweder finanziellen oder sozialen Gewinn für alle! Ich bin mir aber sicher es gibt genügend Privatiers die lieber den Platz kaufen, ohne ihn zu nutzen, als ihn dem armen Pöbel zu gönnen. Erlös: ca. 6mio. €
2. iPhones für 1000 Euro, Tablets für 3500 Euro oder e-Bikes für 5000 Euro, alles in der teuersten Kategorie, die es überhaupt gibt: Muss das sein? Lassen wir uns nicht verappeln: Statt neusten iPhones, iPads oder i-e-Bikes tun es auch gleichwertige Alternativen, bei denen man nicht für die Frucht auf dem Cover zahlt.
3. Wir alle müssen sparen, auch die Fraktionen. 7 % weniger Mittel für die Geschäftskosten ist uns zuzumuten, wir haben für letztes Jahr bereits knapp 13% zurückgegeben, hier können sich die anderen Fraktionen ein Beispiel nehmen!
4. Die ach so innovative IBA -der kein Experiment und Bauprojekt zu verrückt oder unmöglich erscheint, außer eben ein FAZ in einen Stadtteil zu integrieren- ständig mit Kohle zu zuschütten, sodass es anmutet hier würden ausschließlich diamantbesetzte Prachtbauten aus Gold gebaut und bei den Abschlusspräsentation würden die Protagonisten in Kaviar und Champagner baden ist absurd. Am Ende stehen da oft nur Spanholzplatten auf Europalletten oder Glühbirnen in Schuhschachteln. Braum sagte selbst: wenn ein FAZ auf PHV kommt, wisse er nicht was er der Welt denn dann noch zeigen solle. Wir auch nicht, Abschlusspräsentation kann man einschränken. Die übertriebene Braum-Kohle-Förderung wird dementsprechend eingeschränkt, 10% müssen reichen!

Wenn man die Stadt zu Schönheit und Anerkennung führen will, kommt man langfristig um den Zeppelin gar nicht herum: Er ist mächtig, erhaben, umweltfreundlich, leise und wunderschön! Hätte man das Geld, das die IBA überwiegend für postmoderne Hippster-Pappkartonbauten verpulvert hat mal gleich sinnvoll in den Zeppelinlinienverkehr und ein anständiges FAZ im PHV investiert, wäre Heidelberg schon jetzt eine Stadt mit Ansehen und einer leuchtenden Strahlkraft, die die Welt auch gerne sehen würde!

Insgesamt haben meine Anträge ein Potential von mehreren Millionen Euro, das sind wir den zukünftigen Generationen schuldig! Ob diese Herausforderungen, oder andere, Die PARTEI wird immer mit Sachkenntnis, Mut und Augenmaß an gangbaren Lösungen arbeiten. Danke!